

**Anlage 1**  
zu Abschn. I Ziffer B  
vorstehender Anordnung

**Berichtsbogen**  
der Güter, die der Vereinigung der volkseigenen Güter angeschlossen sind,  
einschl. der ehemaligen DSG- und Tierzuchtgüter

Bericht  
über den Verlauf der Frühjahrsbestellung 1950

Stand Donnerstag, den \_\_\_\_\_ 1950

	Plan-Soll in ha	Plan-Ist in ha	Erfüllung %
1. Sommerroggen, Sommerweizen und deren Ge- menge .....			
2. Hafer, Gerste, Mais und deren Gemenge .....			
3. Speisehülsenfrüchte .....			
4. Futterhülsenfrüchte .....			
5. Zuckerrüben (einschl. zur Samen- und Steck- lingsgewinnung) .....			
6. Sommeröfrüchte .....			
7. Faserpflanzen .....			
8. Tabak .....			
9. Kartoffeln, ..... • ■ .....			
darunter Frühkartoffeln .....			
10. Gemüse (einschl. zur Samengewinnung).....			
11. Futterhackfrüchte (einschl. zur Samen- und Stecklingsgewinnung) .....			
12. Feldfutterpflanzen (einschl. Samenbau), .....			
darunter a) Klee .....			
b) Luzerne .....			
13. Heil-, Gewürzpflanzen und Sonstiges .....			
14. Gründungung als Hauptfrucht .....			
• Insgesamt (1 bis 14)			
Außerdem Untersaaten für künftigen Feldfutter- bau: Klee, Klee gras, Luzerne.....			

.....  
**BGL-Vorsitzender**

.....  
**Betriebsleiter**

**Anmerkungen:**

Die Angaben werden für die Abrechnungswoche einschl. der seit Beginn der Frühjahrsbestellung bereits gemeldeten Ergebnisse gemacht, und zwar

- a) von den volkseigenen Gütern an die zuständige GVVG und an den zuständigen Landrat bzw. Oberbürgermeister des Stadtkreises — sonnabends,
- b) von der GWG an die WG Berlin und an die Landesregierung, Hauptabteilung Landwirtschaft,—montags,
- c) von der WG Berlin an die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, — mittwochs.

Die ausgewinterten Flächen sind in der Spalte „Plan Soll“ bei der entsprechenden Kulturart eingeklammert zusätzlich anzugeben.